

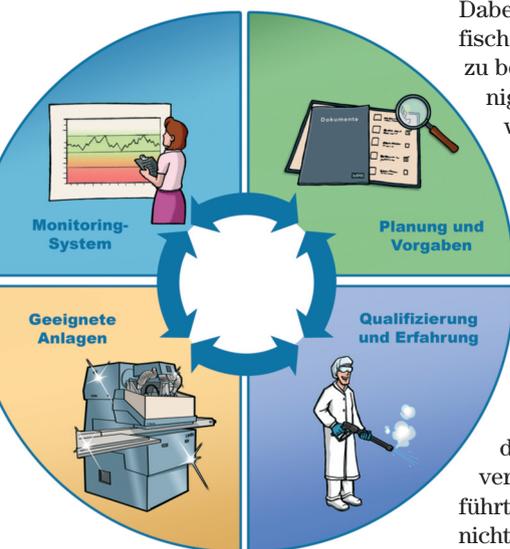
# Wie sauber soll es sein?

## Kommunikation und Schulung des Themas Reinigung und Desinfektion

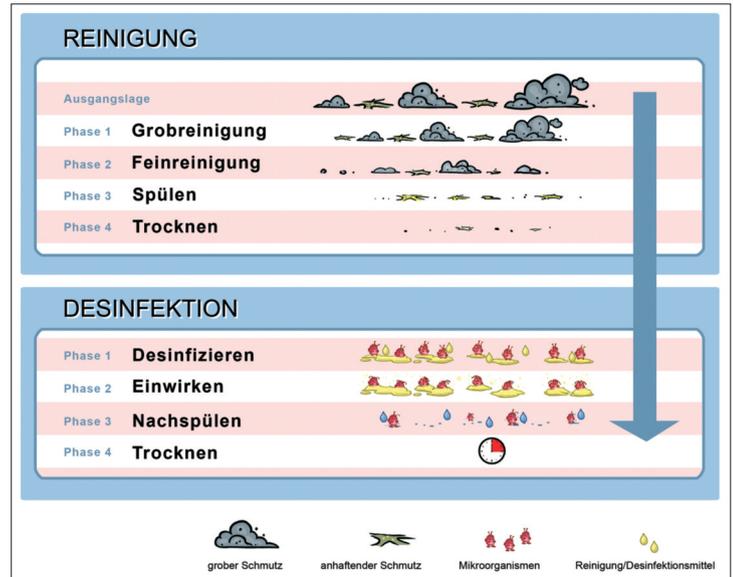
Die sichere, wirksame und wirtschaftliche Reinigung und Desinfektion sind für die Lebensmittelwirtschaft von entscheidender Bedeutung. Auf einer guten Basishygiene bauen arbeitsplatzbezogene Mitarbeiterschulungen sowie betriebseigene Maßnahmen und Kontrollen auf. Im folgenden Beitrag stellen Frank Ebeling, Matthias Schäfers und Matthias Lehrke die zentralen Aspekte vor, die es bei Schulungen zum Thema Hygiene zu beachten gilt.

Die Einstellung und Kenntnisse der Mitarbeiter sind dabei der herausragende Faktor für die sachgemäße Anwendung der Chemie und der Geräte. Nur mit einer einfachen und verständlichen Vermittlung des erforderlichen Wissens gelingt es, das Verhalten und die Einstellung der Mitarbeiter so zu verändern, dass die Sicherheit der hergestellten Produkte gewährleistet ist. Fehlende Kommunikation führt häufig dazu, dass Reiniger und Betriebe unterschiedliche Vorstellungen haben, wie die optimale Reinigung und Desinfektion auszusehen hat. Wie kann es aber überhaupt dazu kommen?

Wichtig bei der Kommunikation ist, dass zwischen Gesprächspartnern die verwendeten Worte, Begriffe und Zeichen einheitlich und vollständig verstanden werden. Damit wird verhindert, dass Anweisungen nicht verstanden werden und der Reinigungsablauf fehlerhaft durchgeführt wird. Bei nicht beherrschtem Basiswissen sind Fehler vorprogrammiert. Dabei sind auch betriebsspezifische Abläufe und Ausdrücke zu beachten. Für die CIP-Reinigung gibt es beispielsweise weitere Ausdrücke wie Umlaufreinigung, Verlorene Reinigung oder Reinigen im Kreislauf fahren. Spricht der Betrieb von Umlaufreinigung, der zuständige Mitarbeiter von verloraener Reinigung, kann es passieren, dass eine neue Anweisung für die Umlaufreinigung, den Mitarbeiter, der ja eine verlorene Reinigung durchführt, seiner Meinung nach gar nicht betrifft. Ein Fehler ist vorprogrammiert. Wird zum Beispiel der übliche und bekannte Begriff „CIP-Reinigung“ verwendet, entstehen diese Fehler nicht.



Die Einstellung und Kenntnisse der Mitarbeiter sind der herausragende Faktor für die sachgemäße Anwendung der Chemie und der Geräte



Beispiele für eine klare und verständliche Kommunikation sind Voraussetzung für die wirksame Kommunikation und Schulung des Themas Reinigung und Desinfektion

Beispiele für eine klare und verständliche Kommunikation sind:

- Grundhygienemaßnahmen eines Betriebs
- wichtige Eckpfeiler und Basis für eine sichere Produktion
- von einander abhängige Prozesse
- Teil des Produktionsprozesses
- Reinigung und Desinfektion müssen betriebsspezifisch und basierend auf einer Gefahrenanalyse ausgelegt werden und innerbetrieblich durch einen Versuch unter Betriebsbedingungen bestätigt werden, um die Wirksamkeit der eingesetzten Mittel zu gewährleisten. Zu den vier Rahmenbedingungen der Reinigung und Desinfektion zählen:
- Planung und Vorgaben, was konkret Reinigungspläne und Arbeitsanweisungen sowie eine Zeitplanung beinhaltet.
- Qualifizierung und Erfahrung, was Kenntnisse bezüglich der Gefahrstoffe und des Umganges mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie Kennt-

nisse und Anwendung der Vorgaben für die Reinigung und Desinfektion umfasst.

- Geeignete Anlagen, die leicht zugänglich sind und keine Schmutzansammlung begünstigen, keiner Korrosion und keinem frühzeitigen Verschleiß unterliegen.
- Ein Monitoring-System, welches Kontrollen und Maßnahmen sowie Kennzahlen und ein Berichtswesen umfasst. Das qualifizierte Reinigungspersonal ist unterwiesen in persönlicher Hygiene sowie in die Aspekte des Infektions- und Gesundheitsschutzes. Ferner muss das Reinigungspersonal mit dem Einsatz und der Lagerung von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sowie den Auswirkungen der Chemikalien auf die menschliche Gesundheit, Umgebungsluft und Abwasser vertraut gemacht werden. Auch der Umgang mit Betriebsanweisungen und EU-Sicherheitsdatenblättern, die Vorsichtsmaßnahmen beim Um- und Abfüllen sowie die sichere Entsorgung von Restmengen

## Literatur zum Beitrag

## Taschenbuch „Reinigung &amp; Desinfektion“

Das Buch „Reinigung & Desinfektion“ des Autorenkollektivs Frank Ebeling, Matthias Schäfers und Matthias Lehrke stellt die Themen Reinigung und Desinfektion verständlich dar und folgt dabei der Prämisse, Kommunikationsfehler zwischen den Reinigern und dem Betrieb zu verhindern.

Die vorliegende 1. Auflage (Mai 2010) umfasst 68 Seiten im DIN A6-Format und richtet sich in erster Linie an die Mitarbeiter und Abteilungsleiter, die für die Bereiche Reinigung, Desinfektion, Hygiene und Arbeitssicherheit in Unternehmen der Lebensmittelindustrie verantwortlich sind. Ihnen werden die wesentlichen Anforderungen anhand von verständlichen Beschreibungen und Illustrationen vermittelt. Zu den Besonderheiten des Buchs zählt auch, dass es als Unterstützung für die jährlichen Pflichtschulungen herangezogen werden kann. Zu beziehen ist das Buch über den Lehrke Verlag, Hamburg, zum Preis von 9,90 EUR (ISBN: 3940513024). TW



**Über die Autoren:** Frank Ebeling ist Dipl.-Ing. der Lebensmitteltechnologie und Auditor für Qualitätsmanagementsysteme. Als Betriebs- und Verkaufsleiter namhafter Unternehmen verfügt er über mehr als 14 Jahre Erfahrung in der Lebensmittelbranche. Matthias Schäfers arbeitet seit 1990 in verschiedenen Funktionen in den Bereichen Lebensmittelqualität und Lebensmittelsicherheit. Zu seinen Aufgaben gehört die Verifizierung und Validierung von hygienerelevanten Prozessen und die praxisgerechte Umsetzung von Hygienemanagementsystemen. Matthias Lehrke verfügt über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Lebensmittelbranche. Er ist anerkannter Experte für HACCP, Kennzahlen sowie Prozessmanagement.

und Leerbehältern sind Aspekte, die im Rahmen der Unterweisung anzusprechen sind. Die Arbeitnehmer haben Sicherheitsmängel und Notfälle den verantwortlichen Personen mitzuteilen oder, soweit es zu ihren Aufgaben gehört, die Mängel zu beseitigen. Sie müssen alle Hygienevorschriften einhalten, die der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz dienen. Arbeitnehmer haben in jedem Fall die zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung zu benutzen und Arbeitsstoffe, Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Transport- und sonstige Arbeitsmittel bestimmungsgemäß zu verwenden und einzusetzen. Schlussendlich müssen sie den jeweiligen Betriebsordnungen Folge zu leisten.

Bei Mitarbeitern, die eine Tätigkeit das erste Mal ausüben, ist in der Regel eine Erstunterweisung notwendig. Eine Erstunterweisung sollte immer auch die Demonstration des konkreten Handlungsablaufs beinhalten, unabhängig davon, ob der Ablauf neu bzw. verändert ist oder ob der Mitarbeiter den Ablauf erstmals erlernt.

Jährliche Grundschulungen sind zum Teil gesetzlich vorgeschrieben (IfSG, Umgang mit Gefahrstoffen), aber leider nicht ausreichend, um das notwendige Wissen weiterzuge-

ben. Dessen ungeachtet sind sie vor dem Hintergrund geforderter Durchführungsvorschriften aber notwendig. Kurze sich wiederholende Schulungen sind das wirksamste Mittel für Schulungen. Sie dauern ca. zwei bis fünf Minuten und werden in der Nähe oder direkt am Arbeitsplatz durchgeführt. Das Prinzip dabei: Mitarbeiter schulen Mitarbeiter. Die Ein-Punkt-Lektion ist eine besondere Form der visuellen Kurzschulung und fokussiert auf die Bedienung einer Anlage oder eines Geräts. Die Ein-Punkt-Lektion wird direkt an der Anlage oder dem Gerät angebracht. Auf einem Blatt wird das Wichtigste erklärt, möglichst mithilfe von Abbildungen.

Poster sind weitere wichtige Kommunikationsmittel, denn Grafiken, Bilder und Diagramme unterstreichen den Charakter der visuellen Kommunikation. Der Transport der Botschaften wird erleichtert. Poster dienen damit der Darstellung von wichtigen Fakten in einer verständlichen und auffälligen Form und sollten regelmäßig ausgetauscht oder umgehängt werden, um die Neugierde der Mitarbeiter wach zu halten. Hinzu kommen Aushänge, die ebenfalls einer regelmäßigen Aktualisierung bedürfen. Eine höhere Aufmerksam-

keitsrate als der Aushang hat die direkte schriftliche und persönliche Ansprache. Alle Mitarbeiter erhalten eine kompakte Zusammenstellung

der wichtigsten Vorgaben. Diese Basis-Unterlagen betragen ca. 20 bis 30 Seiten und können in gebundener Form oder als Loseblattsammlung vorliegen. Sie sind einerseits Bestandteil der mündlichen Unterweisungen und der jährlichen Schulungen, andererseits bieten sie aber auch die Möglichkeit des persönlichen Nacharbeitens. Bei allen diesen Wegen und Methoden müssen immer aussagefähige Bilder und kurze einprägsame Texte sowie Formulierungen in einer verständlichen Sprache eingesetzt werden. Ferner gilt es, den Inhalt klar zu strukturieren und die zentralen Botschaften zu Beginn eines Themas hervorzuheben. Schlussendlich gilt es auch, den zu schulenden Personen eine angemessene Zeitspanne für die Schulung einzuräumen. FE/MS/ML/TW

[www.calvatis.com](http://www.calvatis.com)